

Herzlich willkommen an unseren Gottesdiensten

03.05.09	St. Margarethen 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Dargebotene Hand	Pfrn. N. Blatter
10.05.09	Versam 10.30 Uhr	Kirchenfest in Versam	Pfrn. A. Felix Pfrn. N. Blatter
17.05.09	St. Martin 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Dargebotene Hand	Pfrn. N. Blatter
24.05.09	St. Margarethen 19.00 Uhr	Abendgottesdienst Kollekte: Theol. Seminar in Sabah (Malaysia)	Pfr. H. Domenig
31.05.09	St. Martin 10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Theol. Seminar in Sabah (Malaysia)	Pfrn. N. Blatter
07.06.09	St. Margarethen 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Flüchtlingsdienst HEKS	Pfrn. N. Blatter
14.06.09	Kath. Kirche Ilanz 9.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Kollekte: Flüchtlingshilfe	Pfr. A. Cavelti Pfrn. N. Blatter
21.06.09	St. Martin 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Flüchtlingsdienst HEKS	Pfrn. N. Blatter
28.06.09		Kein Gottesdienst (Bündner Synode)	
05.07.09	St. Margarethen 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Prot.- kirchlicher Hilfsverein GR	Pfrn. N. Blatter

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Ilanz

13.05.09	Altersheim 15.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. J. Steuer
27.05.09	Altersheim 15.00 Uhr	Oekumenischer Gottesdienst	Pfr. A. Cavelti Pfr. J. Steuer
10.06.09	Altersheim 15.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. R. Weinrich
24.06.09	Altersheim 15.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. N. Blatter

Kontakt

Pfarramt PfarrerIn Nora Blatter Tel. 081 925 14 33	Messmerin Emilia Zanetti-Manni Tel. 081 925 14 76
Kirchgemeindevorstand Martin Gabriel (Präsident) Tel. 079 800 92 82 Martina Camenisch (KassierIn) Tel. 081 925 36 27 Susanne Hafner (AktuarIn) Tel. 081 925 46 48	Pfrundhaus Anfragen wegen Belegung Margrith + Duri Camenisch Tel. 081 925 10 02
Sekretariat Lydia Duff Tel. 081 925 14 33	Öffnungszeiten Sekretariat Montag 14.00 - 17.00 Uhr Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Ilanz Städtlistrasse 16 7130 Ilanz e-Mail: info@ilanz-reformiert.ch



... neu macht der Mai

Geschätzte Mitglieder unserer Kirchgemeinde

Sicher ist Ihnen bereits aufgefallen, dass unser Gemeindebrief in neuer Gestalt erscheint. Der Titel „Gemeindebrief“ ist zwar kleiner, aber nicht unwichtiger geworden. So quasi als „back – cloth“ stehen ihm aber jetzt die Worte „Ilanz reformiert“, und ein roter Punkt zur Seite. Diese Änderungen sollen dazu beitragen, einerseits mit der Zeitung „reformiert“ einheitlicher aufzutreten, und andererseits, unsere Kirchgemeinde gegen aussen als „reformierte Kirchgemeinde“ richtig zu positionieren (evangelische Kirchen gibt es viele und auch bei uns nennen sich mindestens zwei so - reformierte gibt es jedoch nur eine in Ilanz). Aus diesen beiden Gründen hat sich der Vorstand zur neuen Gestaltung des Gemeindebriefkopfes entschieden.

Unseres Erachtens dürfen wir stolz auf die reformierte Tradition unserer Kirchgemeinde sein und dies auch in der Öffentlichkeit klar kommunizieren. Vorstand und Pfarrerin hoffen, dass Ihnen der neue Auftritt unseres Gemeindebriefes mindestens so gut gefällt wie uns.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Das Redaktionsteam

Alles neu macht der Mai

macht die Seele frisch und frei,
lasst das Haus, kommt hinaus,
windet einen Strauss!
Rings erglänzt Sonnenschein,
duftend pranget Flur und Hain;
Vogelsang, Hörnerklang
tönt den Wald entlang.



Gedicht von Hermann Adam von Kamp

Konfirmandenreise

Auf der diesjährigen Konfirmandenreise erprobten Gabriela Goll und ich mit unseren Konfirmanden das neue Konzept „Film-Lager“. Die Idee für dieses Konzept hatte sich bei mir sukzessive in den letzten Jahren entwickelt. Erfahrungen mit Theaterlagern hatten mir gezeigt, dass die kreative und ganzheitliche Auseinandersetzung mit einem Thema durch das Medium Theater/Schauspiel tiefer und emotionaler möglich ist als im theoretischen Unterricht. Im Medium Film liess sich dies mit einer Form verbinden, die das gemeinsame Arbeiten und Verantwortung übernehmen für ein Projekt ermöglichte. Es hat mich sehr gefreut, dass ich mit Andreas Beutler einen Mitleiter für dieses Projekt gewinnen konnte, der als Schauspieler und Filmer über die nötige Erfahrung und Ausbildung verfügte, um das Lager in jeder Beziehung gelingen zu lassen.

Als ich meinen Konfirmanden diese Idee das erste Mal präsentierte, stiess ich auf Zurückhaltung und Skepsis. Umso mehr freut es mich zu sehen, dass nach den anfänglichen Berührungsängsten das Lagerkonzept die Konfirmanden so begeisterte, dass sie die Idee zu ihrer eigenen zu machen vermochten. Der folgende Bericht lässt dies unschwer erkennen. Mein Dank gilt den beiden Verfassern Marc Candreja und Rafael Almeida, die uns an ihren Erfahrungen teilhaben lassen.
Pfrn. N. Blatter

„Wir Konfirmanden haben vom 27. – 29. März unser Lager in Kreuzlingen am Bodensee verbracht. Die Zugfahrt war sehr lang, dafür durften wir nachher ein tolles Lager geniessen.

Wir wohnten in der Jugendherberge Hörnliberg, welche auch teilweise der Austragungsort unseres Filmes wurde. Sie war sehr gross und zentral gelegen und zudem zu dieser Zeit nicht sehr stark bewohnt. Der perfekte Ort für ein Lager. Wir wurden abends sogar bekocht und das ausgiebige Frühstück war super.

Diesen Film machten wir dann zusammen mit dem Schauspieler Andreas Beutler. Dank seiner professionellen Hilfe, konnten wir diesen Film gut drehen. Die Idee, im Lager einen Film zu drehen, kam uns im Konfirmandenunterricht. Bei diesem Film handelt es sich um einen Musikclip. Wir nahmen viele kleine Szenen auf und schlussendlich entstand daraus der ganze Clip.

Wir hatten auch Freizeit, welche wir dazu nutzten, die Stadt ein wenig zu besichtigen. Unter anderem ging es im Lager auch um das Thema Sucht, über das wir mit Herrn Beutler diskutieren konnten. Wir verbrachten sehr viel Zeit mit ihm und machten auch Konzentrationsübungen.

Das Wetter war eher schlecht. Es war fast immer bewölkt und am Samstag regnete es sogar zeitweise. Aber dies hinderte uns nicht weiter daran, unseren Film zu drehen. Wir drehten zu dieser Zeit einfach die Szenen im Inneren.

Alles in einem war es ein tolles Lager mit vielen schönen Erlebnissen. Wir genossen es alle sehr.“



Vortrag für Seniorinnen und Senioren

Gerne laden wir euch alle zu einem Vortrag mit dem Thema „Patientenverfügung“ mit Silvio Albin der Pro Senectute ein.

Dieser findet am **Montag, 4. Mai 2009** um **14.00 Uhr** im katholischen Pfarreisaal statt.

Anmeldungen bitte bis Samstag, 2. Mai 2009 an:

Caduff Maria	Tel. 081 925 38 20
Monsch Corina	Tel. 081 925 24 83
Schuoler Adelina	Tel. 081 925 13 05

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.
Die Leiterinnen



Gemeinsamer Einsatz für die Kirchengemeinde

Heidi Oswald unsere Organistin

Seit 1986 ist Heidi Oswald als Organistin in unserer Kirchengemeinde tätig. In diesen zwei Jahrzehnten hat sie viele hunderte Notenblätter auf die Notenständer der beiden Kirchenorgeln von St. Margarethen und St. Martin gesetzt. Jahrelang hat Heidi Oswald im Altersheim die Gottesdienste am Klavier begleitet. Als Nachfolgerin von Frau Werro hat sie dann auch den Orgeldienst in den Kirchen St. Margarethen und St. Martin übernommen. Das Orgelspiel im Gottesdienst sei ihr sehr ans Herz gewachsen. Wir haben unserer Hauptorganistin Heidi Oswald einige Fragen zu ihrer Beziehung zur Orgel, aber auch zur Kirchenmusik überhaupt gestellt.

Heidi Oswald, am 30. März 2009 hast Du Deinen 77. Geburtstag gefeiert. Wenn ich Dir beim Orgelspiel zuhöre, habe ich tatsächlich nicht das Gefühl dass eine pensionierte Dame da oben sitzt und spielt. Wie bleibt man fit für den Orgeldienst – gibt es da ein Rezept?

Die Fitness hat für mich eigentlich eine körperliche Bedeutung und lässt langsam zu wünschen übrig. (Vor allem wenn es «s Hüanarleiterli» zur Orgel hinauf und herunter geht). Aber die Freude am Musizieren hält mich fit.

Wie viele Stunden übst Du für einen Gottesdienst?

Das ist ganz unterschiedlich. Ich übe ja nicht immer für den nächsten Gottesdienst. So sitze ich sehr viel zu Hause am Klavier und spiele dann zu meinem reinen Vergnügen ausschliesslich Klaviermusik. Im Durchschnitt brauche ich etwa acht Stunden für die Vorbereitung. Vor allem die Auswahl der Stücke braucht viel Zeit. Ich spiele ja auch nicht jeden Sonntag etwas Neues. Das wäre für mich aus Zeitgründen nicht möglich, weil ich meine anderen Aktivitäten auch pflegen möchte.

Was bedeutet Dir Orgelmusik?

Genuss, Bewunderung und «Ausschüttung von Glückshormonen». Es zieht mich in jede Kirche hinein, wenn ich höre, dass jemand Orgel spielt.

Von der Orgelliteratur her, welche Komponisten und welche Stücke spielst Du am liebsten?

Am liebsten wäre mir „Gion Bistgaun Dutg“ (J. S. Bach). Leider sind meine Möglichkeiten dabei durch mein eingeschränktes Pedalspiel begrenzt. Barockmusik steht für mich an oberster Stelle.

Die Organistin/der Organist ist ja bekannterweise auch ein wenig für die Gesangskultur in der Kirche zuständig. Was für eine Gesangskultur haben wir in unserer Kirchengemeinde?

Nach meinem Dafürhalten eine zu wenig gute Gesangskultur und wir singen zu wenig Neues. Allerdings muss man sagen, dass es nicht gerade einfach ist die Gesangskultur zu fördern. Vielleicht könnte eine grössere Anzahl an Gottesdienstteilnehmern dazu beitragen.

Was ist eigentlich speziell an unserer Orgel in der Kirche St. Margarethen?

Ein wunderbares Instrument. Das bekommt man immer wieder von berühmten Organisten, die auf unserer Orgel spielen, zu hören. Die Begeisterung ist immer gut spürbar. Ich empfinde sie als eine fröhliche, gut spielbare Orgel. Leider werden zu wenige Konzerte mit dieser Orgel gegeben. Bedauerlicherweise haben Orgelkonzerte immer zu wenig Publikum.

Wir wünschen, dass Du uns noch lange als Organistin erhalten bleibst und bedanken uns für das Gespräch.